Die Sonnenstrahlen stehlen sich
Behende durch Blätter und Ranken
Und necken auf deinem Lager dich
Mit blendendem Schweben und Schwanken.

Die Nachtigall ist heiser fast,
So lang hat sie gesungen,
Und weil du sie gehört nicht hast,
Ist sie vom Baum gesprungen.

Da schlug ich mit dem leeren Zweig,
An deine Fensterscheiben:
Heraus, heraus, in des Frühlings Reich!
Er wird nicht lange mehr bleiben.

(Müller.)

Kind und Uhr.

„Tik, tak! Tik, tak! Uhrchen du,
Hältst du denn gar keine Ruh'?"
Nein, niemals darf ich stille stehn,
Muß schlagen, wenn's Zeit, zur Schule zu gehn;
Den Mittag muß ich laut ansagen,
Dann freun sich die Kinder mit hungrigem Magen,
Und abends, wenn alle müde sind,
Muß ich rufen: 's ist Zeit! Zu Bette geschwind!

Guten Morgen ihr Kinder.

Guten Morgen, ihr Kinder, guten Morgen allhier!
Guten Morgen euch allen, guten Morgen auch Dir!
Weil die Vög'lein sind lustig, weil sie singen so froh,
Darum wollen wir Kinder es machen auch so.

Weil sie danken dem Vater für die friedliche Nacht,
Drum sei auch ein Loblied von uns ihm gebracht.
Guten Morgen, ihr Kinder, guten Morgen allhier!
Guten Morgen euch allen, guten Morgen auch dir!

Wenn die Sonn' mit hellem Schein.

Wenn die Sonn' mit hellem Schein
Scheinet in dein Bett hinein,
Kindlein, spring' geschwind heraus,
Sticht dir sonst die Augen aus. (Gut.)

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0